

Wie imkern wir?



27. Impulstagung am FiBL, Frick
Samstag, 23. September 2023

Wie imkern wir?

Wir haben in der Imkerei einen Plan, wie wir vorgehen wollen. Ein Betriebskonzept und eine Betriebsweise, die im Idealfall der Umgebung der Bienen und unseren Fähigkeiten angepasst sind. Je nachdem über welche Erfahrung wir verfügen, fällt es auch leichter den einen oder andern Eingriff wegzulassen und das Bienenvolk nicht zu stören. Doch was macht eine gute imkerliche Arbeit aus? Die Imkerei ist vielen von uns eine Herzensangelegenheit. Doch schaffen wir es auch, Herz und Seele in die Arbeit miteinzubeziehen? Spielen Intuition und Achtsamkeit eine Rolle? Die Achtsamkeit bezeichnet einen Zustand von Geistesgegenwart, der ganz gut zu dem Zustand passt, den wir in der Imkerei im Idealfall erleben. Wir arbeiten in diesem zeitlosen Kosmos rund um das Bienenvolk, weit entfernt von unseren Themen des Alltags. Und wir sind voll gegenwärtig. Dadurch können bei einer achtsamen Arbeitsweise eine Beobachtung im Augenwinkel oder auch ein Gefühl wahrgenommen werden, welche uns auf den guten Weg bringen, den wir vielleicht gar nicht in unserem Plan hatten. Dann sind wir im «imkerlichen Fluss». Seele und Geist arbeiten ideal zusammen. Können wir eine solche Arbeitsweise fördern? Und was kommt uns von Seiten des Bienenvolkes entgegen? Kann uns das Bienenvolk wahrnehmen? Treten wir in eine echte Beziehung mit dem Volk? Wir bemühen uns um eine qualitative Arbeitsweise, nicht zuletzt auch indem wir gut vorbereitet sind und alles zur Hand haben, was wir brauchen. Indem wir uns vor dem Eingriff eindenken und einfühlen in das, was im Bienenvolk gerade läuft. Dazu gehört es auch, den rechten Moment zu erwischen, nicht nur nach Plan, sondern auch nach Intuition. Wir möchten an der Impulstagung den Schwerpunkt weniger auf die technischen Aspekte der Imkerei legen, sondern auf den persönlichen Umgang mit diesem speziellen Tier. Dazu haben wir Referierende eingeladen, die uns mit ihrer Sicht und ihrer Forschung auf unserem eigenen Weg unterstützen können.

Lars Chittka zeigt mit seinen YouTube Videos und seinem Buch «The Mind of A Bee» ein neues Bild von der Welt der Bienen. Das Interessante ist dabei, dass er nicht nur von den Honigbienen ausgeht, sondern uns auch in die Welt ihrer Verwandten mitnimmt – in das Leben der Hummeln und Wildbienen. Die Bienen zeigen sich als intelligente Wesen mit Empfindungen und Erinnerungen. Mit seiner berührenden Art führt er uns in seine Erkenntnisse rund um die Fähigkeiten der Bienen ein. Und er zeigt in seiner Forschung Parallelen zwischen uns und der Honigbiene auf. Er lässt uns das einzelne Insekt als Wesen mit Intelligenz und Gefühlen erkennen und kommt zum Fazit: «Wir als denkende und fühlende Wesen teilen uns den Planeten mit anderen denkenden und fühlenden Wesen». Wenn wir uns dieses Bienenwesen vor Augen führen, dann fragen wir uns unwillkürlich, ob der Umgang mit unseren Bienenvölkern diesen Erkenntnissen angepasst werden müsste. Was würde sich denn verändern?

Ein spannendes Konzept der Bienenhaltung zeigen **Ute Schneider-Ritter und Wolfgang Ritter** in ihrem Buch «Das Bienenjahr: Imkern nach den zehn Jahreszeiten der Natur». Beide entwickeln aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und Beobachtungen ein Konzept zur Frage, was die Bienen benötigen, um sich wohlfühlen, und wie dies mit den eigenen Vorstellungen in Einklang gebracht werden kann. Dabei versuchen sie, den von den Bienen bevorzugten Bedingungen möglichst nahe zu kommen und wie diese dem Takt der Natur zu folgen. Nur mit einer an den Standort, die jeweilige Jahreszeit und die sich von Jahr zu Jahr verändernden klimatischen Bedingungen angepassten Bienenhaltung kann man dem Bienenvolk gerecht werden und es ohne grosse Eingriffe von aussen in seiner Selbstheilungskraft stärken. Die beiden imkern seit über 40 Jahren und vermitteln ein von ihrer Persönlichkeit geprägtes Konzept mit einer schönen Einstellung gegenüber dem Bienenvolk.

Vortragsthemen und Referentin / Referenten

Der Verstand der Bienen mit Lars Chittka

Bienen verfügen über ein vielfältiges Repertoire an Instinkten, welche das Funktionieren des Bienenstocks wie eine Maschine ermöglicht. Verschiedene Arbeiterinnen spezialisieren sich auf den Wabenbau, die Klimakontrolle, die Verteidigung und die Suche nach Nektar und Pollen. Traditionell existiert die Vorstellung, dass die kleinen Gehirne der Bienen aber nur wenig Verhaltensflexibilität und Lernverhalten zulassen. In den letzten Jahren entdeckte man jedoch, dass Bienen Fähigkeiten wie Zählen, Aufmerksamkeit, den Gebrauch einfacher Werkzeuge, Lernen durch Beobachtung und Metakognition (Wissen über das eigene Wissen) besitzen. Es gibt nun sogar Hinweise darauf, dass Bienen eine Form von Bewusstsein haben könnten, mit autobiografischen Erinnerungen, emotionalen Zuständen, der Möglichkeit, zumindest für die unmittelbare Zukunft zu planen und Probleme durch Nachdenken, statt durch Versuch und Irrtum zu lösen. Dies könnte tiefgreifende Auswirkungen auf die Forschungsethik und den Schutz von Bestäubern haben.



Prof. Dr. Lars Chittka ist Professor an der Queen Mary University of London und Autor des Buches "The Mind of A Bee". Er forscht auf den Gebieten der Entomologie, Evolutionsbiologie, Kognition, Sensorischen Ökologie und Verhaltensbiologie. Sein spezielles Interesse gilt den Interaktionen zwischen Insekten und Pflanzen, und besonders der Intelligenz von Bienen und Hummeln. Mit seiner Arbeitsgruppe leistete Chittka grundlegende Beiträge zur Funktion kognitiv-verhaltensbezogener Prozesse der Tiere im Ökosystem.

Bienenhaltung im Klimawandel: Imkern nach den zehn Jahreszeiten der Natur mit Dr. Wolfgang Ritter und Ute Schneider-Ritter

Mit einer naturgemässen und nachhaltigen Bienenhaltung kann die Selbstheilungskraft der Honigbienen so gestärkt werden, dass sie ohne viele Eingriffe von aussen überleben können. Mit Hilfe des phänologischen Kalenders kann man die Betriebsweise an die klimatischen Bedingungen des jeweiligen Standorts der Bienenvölker anpassen und wie die Honigbienen dem Takt der Natur folgen.



Dr. Wolfgang Ritter und Ute Schneider-Ritter


Der Diplom-Biologe beschäftigt sich wissenschaftlich und praktisch seit vielen Jahrzehnten mit der Bienen-gesundheit speziell bei der Varroa-Virus-Infektion. Die Diplomingenieurin für Umweltschutz hat große Erfahrung im Bereich Biodiversität und Ökosysteme. Beide Imkern gemeinsam seit über 40 Jahren.
www.bienengesundheit.info

Tagungsablauf

09.15	Türöffnung
09.45 – 10.00	Begrüssung und Einführung Martin Dettli
10.00 – 11.00	Vortrag Prof. Dr. Lars Chittka (in deutscher Sprache)
11.00 – 11.30	Pause
11.30 – 12.30	Vortrag Dr. Wolfgang Ritter und Ute Schneider-Ritter
12.30 – 14.00	Mittagessen
14.00 - 14.45	Diskussion und Fragerunde mit Prof. Dr. Lars Chittka
14.45 – 15.00	Pause
15.00 - 15.45	Diskussion und Fragerunde mit Dr. Wolfgang Ritter und Ute Schneider-Ritter

Nähere Angaben zum Impulstag

Ort	Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frick
Datum	Samstag, 23. September 2023, von 9.45-15.45
Kosten	inklusive Mittagessen und Pausentee/Kaffee AGNI Mitglieder Fr. 70.- / Nichtmitglieder Fr. 80.-
Essen	In der Kantine des FiBL wird ein Mittagessen serviert, welches im Tagungspreis inbegriffen ist. Es gibt ein vegetarisches und ein Fleischmenu.
Anmeldung	Die Einzahlung auf IBAN CH 57 0900 0000 4059 9601 5, AGNI, Frick gilt als Anmeldung

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH57 0900 0000 4059 9601 5 AGNI Gempenring 122 4143 Dornach Zahlbar durch (Name/Adresse) Währung Betrag CHF Annahmestelle	Zahlteil  Währung Betrag CHF	Konto / Zahlbar an CH57 0900 0000 4059 9601 5 AGNI Gempenring 122 4143 Dornach Zahlbar durch (Name/Adresse)
---	---	--

Auskünfte oder Abmeldung
Bernhard Bächli, baechli.bm@shinternet.ch, Tel. 077 441 48 09

Anreise ÖV: Transportdienst FiBL von und nach Frick Bahnhof

So erreichen Sie das FiBL

Mit Zug und Bus

Von Zürich oder Basel aus:

- Zürich ab: xx:10 > Frick an: xx:57 (direkt)
- Zürich ab: xx:36 > Frick an: xx:17 (direkt)
- Basel ab: xx:11 > Frick an: xx:41 (direkt)
- Basel ab: xx:37 > Frick an: xx:02 (direkt)

An Sonn- und Feiertagen sowie frühmorgens und spätabends verkehren manche Verbindungen seltener, siehe www.sbb.ch.

Von Bern und Olten aus:

- Zug bis Aarau. Ab Aarau Postauto 135 oder 136 nach Frick, aussteigen bei der Haltestelle Frick Unterdorf. Abfahrtszeiten siehe www.postauto.ch.

Vom Bahnhof Frick und der Haltestelle Frick Unterdorf erreichen Sie das FiBL in etwa 20 Minuten zu Fuss.

Mit dem Auto

Aus Basel oder Zürich

- Autobahn A3 bis Ausfahrt Frick.
- Im Dorf Wegweiser Richtung Laufenburg, nach der Autobahnunterführung 2. Strasse nach links: Wegweiser "Landw. Zentrum".

Aus Bern:

- Autobahn Richtung Basel, beim Autobahnkreuz Augst Richtung Zürich, Ausfahrt Frick.
- Im Ort Wegweiser Richtung Laufenburg, nach der Autobahnunterführung 2. Strasse nach links: Wegweiser "Landw. Zentrum".

